Dezernat V
Amt 51
Amtsleiter

09.11.2010
51.00.01
540 31 44

Anfrage Jugendhilfeausschuss am 21.10.2010
Fragesteller: Hr. Bublitz
zur Sicherung des
Betreuungsplatzangebotes in Magdeburg

Kurzfassung der Fragen und fachliche Antworten aus der Abteilung 51.4

Wie kann und wird in Magdeburg sichergestellt, dass dieser (bundesgesetzliche) Anspruch ab 2013 auch garantiert wird?

- Mit dem Kinderförderungsgesetz Sachsen-Anhalt (KiFöG LSA), beschlossen und gültig 2003, hat jedes Kind mit gewöhnlichem Aufenthalt im Land Sachsen-Anhalt bis zur Versetzung in den 7. Schuljahrgang entsprechend § 3 einen Rechtsanspruch auf Betreuung.
- Mit diesem Rechtsanspruch wird bereits jetzt der von der Bundesregierung geplante Anspruch für Krippenkinder in Sachsen-Anhalt erfüllt.

Wie viele Erzieher werden nach dem jetzigen Stand benötigt?

- Die Anzahl des Fachpersonals wird im ebenfalls im KiFöG LSA § 21 geregelt, und ist verbindlich durch die Träger der Einrichtungen einzuhalten.
- Die Einstellung des notwendigen Fachpersonals, also auch die Anpassung an unterschiedlich hohe Inanspruchnahme der Kinderbetreuung ist Trägerhoheit.
- Der Träger kann z. B. auch ohne Neueinstellungen auf erhöhte Bedarfe mit der Anpassung der Wochenarbeitszeit seiner Erzieher reagieren.

Können diese aus dem Arbeitsmarkt Magdeburg genommen werden oder muss die Stadt Magdeburg Landes- bzw. deutschlandweit nach Erziehern suchen?

- Grundsätzlich kann die Frage mit "Ja" beantwortet werden, denn in Magdeburg und Umgebung werden Erzieher/Kinderpfleger ausgebildet.
- Träger berichten, dass es ein Problem ist, qualifiziertes Personal zu bekommen. Hier liegt ein Mangel nicht in der Anzahl der Erzieher, sondern in deren Ausbildung.

Welche Anreize kann die Stadt Magdeburg bieten, z. B. eine "Magdeburg-Zulage" zum normalen Gehalt?

- Die Gehälter der Erzieherinnen liegen in der Tarifhoheit der freien Träger und sind häufig an den TVöD angelehnt. Über die Notwendigkeit und Möglichkeit

einer Zulage kann von Seiten des Jugendamtes keine Aussage getroffen werden.

Werden genügend Plätze und Einrichtungen bzw. Tagespflegeplätze vorhanden sein und was kostet das alles?

- Die Landeshauptstadt Magdeburg ist verpflichtet, entsprechend § 3, Absatz 3 und 4 KiFöG LSA eine bedarfsgerechte Versorgung von Betreuungsplätzen vorzuhalten. Entsprechend werden die notwendigen Kapazitäten jährlich mit dem Kapazitätsplan ermittelt und bereitgestellt. Die Infrastrukturplanung (Stabstelle V/02) wird entsprechend der Bevölkerungsentwicklung und demografischer Bezüge die Bedarfe für mehrere Jahre ermittelt.
- Die Zuschüsse für den laufenden Betrieb der Einrichtungen, für Tagespflege und für Übernahme der Elternbeiträge nach § 90, Abs. 3 SGB VIII werden durch das Jugendamt in Absprache mit dem FB 02 geplant. Für das Jahr 2011 werden 51.024.300 EUR für die Kindertagesbetreuung berücksichtigt. Die Planung des finanziellen Bedarfs erfolgt jährlich.

Wo sieht die Verwaltung Handlungsbedarf?

- Die Verwaltung arbeitet nach den gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben und sieht darüber hinaus im Bereich der Platzkapazität für 0- bis 6-jährige keinen erweiterten Handlungsbedarf.
- In der Betreuungsart Hort wird wie bereits in der gemeinsamen Sitzung mit dem Bildungsausschuss diskutiert, in den nächsten Jahren aufgrund steigender Kinderzahlen mit erhöhten Raumbedarfen gerechnet.

Dr. Klaus